



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Schule und Weiterbildung	08.03.2010	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Anmeldung an Kölner Gesamtschulen

Die Fraktion DIE LINKE bittet um Auskunft zum diesjährigen Anmeldeverfahren an den Kölner weiterführenden Schulen.

Hierzu teilt die Verwaltung mit

Frage 1:

Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden an den einzelnen Gesamtschulen in Köln angemeldet?

Antwort:

Schule	Anmeldungen	Aufnahmen	Ablehnungen
Europaschule, Raderthalgürtel 3	207	149	58
GE Rodenkirchen, Sürther Str.191	205	168	37
Max-Ernst GE, Görlinger Zentrum 45	228	115	113
GE Nippes, Brehmstr. 2	150	119	31
Heinrich-Böll GE, Merianstr. 11	311	231	80
Lise-Meitner-GE, Stresemannstr. 36	187	168	19
Katharina-Henoth-GE, Adalbertstr. 17	207	108	99
GE Holweide, Burgwiesenstr. 125	351	232	119
Willy-Brandt-GE, Im Weidenbruch 214	203	168	35
Summe gesamt	2049	1458	591

Frage 2:

Wie viele sind aufgenommen und wie viele abgelehnt worden? Wir bitten um eine tabellarische Auflistung nach Schulempfehlungen der Grundschule und nach einzelnen Schulen.

Antwort:

Tabelle siehe Antwort Frage 1. Eine tabellarische Auflistung der Schulempfehlungen ist nicht möglich, da diese Angaben der Schulverwaltung nicht vorliegen.

Frage 3:

Mit der Einführung des G8 an Gymnasien können Realschulabsolventen nicht mehr ohne Weiteres zur Erlangung des Abiturs in die Oberstufe eines Gymnasiums wechseln. Entsprechend wächst deren Nachfrage nach Plätzen in den gymnasialen Oberstufen der Gesamtschulen. Wie schätzt die Verwaltung die Entwicklung des Verhältnisses zwischen Angebot und Nachfrage nach einem Gesamtschulplatz für die kommenden Jahre ein?

Antwort:

Nach Einschätzung der Verwaltung wird sich durch die Einführung von G8 die Nachfrage nach Plätzen in der gymnasialen Oberstufe nicht verändern. Realschüler und Hauptschüler können wie bisher sowohl an Gymnasien als auch an Gesamtschulen in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe wechseln. Als Einführungsphase gilt im Gymnasium die Jahrgangsstufe 10, an der Gesamtschule die Jahrgangsstufe 11. In beiden Fällen umfasst die gymnasiale Oberstufe 3 Jahre.

Frage 4:

In welchen Stadtteilen ist auch für die Zukunft der größte Bedarf an Gesamtschulplätzen festzustellen?

Antwort:

Hierzu wird einerseits auf das Ergebnis der Elternbefragung verwiesen, die dem Ausschuss in der Novembersitzung 2009 vorgestellt wurde. Dem Auszug in Anlage sind die Bedarfsnennungen pro Bezirk zu entnehmen. Des Weiteren sind die nicht gedeckten Bedarfe an der Zahl der Ablehnungen an den einzelnen Gesamtschulen zu erkennen. Zusätzlichen Bedarf gibt es in den rechtsrheinischen Bezirken Mülheim und Kalk und linksrheinisch sowohl im Bezirk Rodenkirchen als auch im Bereich des Kölner Nordens, einschließlich Ehrenfeld.

Frage 5

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung am 17. Dezember 2009 die Verwaltung beauftragt, bis spätestens März 2010 ein Konzept zu erstellen, um den sich aus der Elternbefragung ergebenden Fehlbedarf an Gesamtschulplätzen zu decken. Wie weit ist das Konzept gediehen?

Antwort:

Die Bedarfsfeststellung der Gesamtschulplätze auf Basis von Prognosen der Schülerzahlentwicklung und der oben genannten Erkenntnisse muss im Zusammenhang mit der Bewertung der Nachfrageveränderung an Hauptschulen und Gymnasien betrachtet werden. Das Gesamtschulkonzept wird daher nicht isoliert, sondern im Rahmen und auf der Grundlage des Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplans entwickelt. Dieser wird gegenwärtig erarbeitet und soll bis zum Jahresende 2010 vorgelegt werden. Im Vorgriff darauf prüft die Verwaltung Erweiterungsmöglichkeiten an bestehende Standorten.